

**Erweiterung und Umbau der Grundschule Unsernherrn, Münchener Str. 255, Ingolstadt**  
**- Projektgenehmigung**

**Errichtung von Freisportanlagen an der Grundschule Unsernherrn, Münchenerstr. 255, Ingolstadt**

**- Projektgenehmigung**

**(Referenten: Herr Hoffmann, Herr Grandmontagne)**

**Antrag:**

- 1.) Auf Basis der vorliegenden Entwurfsplanung LP 2 wird die Projektgenehmigung für die Erweiterung und den Umbau der Grundschule Unsernherrn auf 10 Klassen erteilt.
- 2.) Die Kosten in Höhe von 30,5 Mio. € werden genehmigt. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 30,5 Mio. € auf den Haushaltstellen 211000.940182 (GS Unsernherrn: Sanierung und Erweiterung) und 211000.935182 (GS Unsernherrn: Erstausstattung) stehen im Haushalt 2024 zur Verfügung bzw. wurden zum Haushalt 2025 ff. angemeldet.
- 3.) Der geplanten Containeranlage im Umfang von ca. 260 m<sup>2</sup> NUF 1-6 zur Sicherstellung des Schul- und Ganztagsbetreuungsbetriebs an den beiden Schulstandorten Unsernherrn und Münchener Straße wird zugestimmt. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 650.000 € wurden auf der Haushaltsstelle 211000.935182 (GS Unsernherrn: Erstausstattung) ebenfalls zum Haushalt 2025 für die Jahre 2027 und 2028 angemeldet.
- 4.) Auf Basis der vorliegenden Entwurfsplanung LP 2 wird die Projektgenehmigung für die Errichtung der Freisportanlagen an der Grundschule Unsernherrn erteilt.
- 5.) Für die Freisportanlagen an der Grundschule Unsernherrn werden die Kosten in Höhe von 700.000 € genehmigt. Die erforderlichen Mittel zum Haushalt 2025 wurden für die Jahre 2030 und 2031 auf der Haushaltsstelle 211000.940182 (GS Unsernherrn: Sanierung und Erweiterung) angemeldet.
- 6.) Die Freigabe zum Abruf der weiteren Planungsstufen wird erteilt.

Ausschuss für Kultur und Bildung	26.11.2024	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	28.11.2024	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	03.12.2024	Vorberatung
Stadtrat	17.12.2024	Entscheidung

## Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 28.11.2024

Vom Elternbeirat der Grundschule Unserherrn sei der Hinweis gekommen, dass die Aula eine nicht ganz optimale Gestaltung aufweise, berichtet Stadtrat Wöhrl. Deshalb möchte er in Erfahrung bringen, ob es finanziell und bautechnisch möglich sei, den geplanten Küchentrakt etwas mehr in die Richtung der Turnhalle zu versetzen. Darüber hinaus sei auch noch nicht sicher gewesen, ob die Planungen die Installation einer PV-Anlage auf dem Schuldach umfassen werden. Angesichts der vorherigen Klimadiskussion ist Stadtrat Wöhrl der Meinung, dass eine PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule Unserherrn wenn möglich realisiert werden sollte. Des Weiteren könne man der vorliegenden Beschlussvorlage entnehmen, dass für die Außenbewässerung ein vergrößerter Regenwasserschacht als Zisterne ausgebildet werden solle. Hierzu möchte Stadtrat Wöhrl wissen, ob man dieses aufgefangene Regenwasser auch für andere Dinge wie beispielsweise für die Toilettenspülung verwenden könnte.

Herr Hoffmann teilt mit, dass er die Bitte mitnehmen werde, zu prüfen, ob man im jetzigen Finanzrahmen noch einmal eine Verbesserung in der Aula herbeiführen könne. Tatsächlich stünde der Küchentrakt mit einer Ecke etwas in den Bereich der Aula hinein, sodass dieser vom Speisebereich abgetrennt werde. Wenn man allerdings diese beiden Bereiche zusammenschalten möchte, dann sei dies bei der aktuellen Planung räumlich nicht optimal gelöst. Zwar habe es sich bei dieser Lösung um den Dreh- und Angelpunkt der Einsparungen gehandelt, aber die Verwaltung sehe ein, dass man hier nachbessern müsse. Nichtsdestotrotz werde die Stadtverwaltung an der Sanierung und Erweiterung der Grundschule Unserherrn weiter planen, da man hierbei auch weiterkommen möchte. Hinsichtlich der von Stadtrat Wöhrl angesprochenen PV-Anlage führt Herr Hoffmann aus, dass diese bereits fest eingeplant sei. Des Weiteren wisse man aktuell noch nicht abschließend, ob man auf allen Dachflächen eine extensive Dachbegrünung hinsichtlich des Kosten-Nutzen-Verhältnisses realisieren könne.

Bürgermeisterin Kleine erwähnt, dass man nach der vorherigen Diskussion zur Klimaanpassung bei Gebäuden im Bereich des Klimaschutzes nicht mehr so vage planen dürfe. Sondern das, was möglich sei, müsse auch gemacht werden.

Stadtrat Wöhrl entgegnet, dass man bei der Dachbegrünung zumindest noch einmal prüfen sollte, wie hoch hierfür die Mehrkosten ausfallen würden. Allerdings könne man nicht ewig über das Thema Klimaschutz theoretisch diskutieren und wenn es dann darauf ankomme, werde allerdings nichts dafür gemacht.

Bürgermeisterin Kleine erwähnt, dass dies auch eigentlich der Wunsch und der Wille des Stadtrates gewesen sei. Derzeit müsse man allerdings noch die Kostenersparnisse darstellen, wenn man solche Klimaschutzmaßnahmen wie die Dachbegrünung nicht umsetze. Vielleicht werde die Realisierung solcher Maßnahmen in Zukunft auch irgendwann obligatorisch, so Bürgermeisterin Kleine.

Herr Hoffmann führt aus, dass die Verwaltung aufgrund der derzeitigen Haushaltsslage bei solchen Dingen wie der extensiven Dachbegrünung vorsichtig geworden sei, da zu hohe Baukosten in letzter Zeit immer wieder angemerkt worden seien. Trotzdem wäre es schön, wenn man wie in diesem Fall die Dachbegrünung realisieren könnte.

### Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.